

Sprechzettel LP (Einleitung)

Finanzausschusssitzung am 2. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

die finanzpolitischen Sprecher und der Ältestenrat haben sich auf den Ihnen vorliegenden Haushaltsvoranschlag 2021 für den Einzelplan 01 – Landtag –, der mit Ausgaben in Höhe von insgesamt 49,4 Mio. € abschließt, verständigt. Erste Gespräche mit den finanzpolitischen Sprechern dazu haben bereits im Juni d. J. stattgefunden. Es liegt Ihnen mit Drucksache 19 / 2400 der insoweit bereits vertraute Entwurf unseres Einzelplans 01 vor.

Insgesamt ist im Einzelplan 01 eine Saldosteigerung in Höhe von 2,4 %, dies entspricht 1.138,6 T€ zu verzeichnen.

Auf Details der Planung für das Kapitel 01 01 wird nun der Landtagsdirektor Prof. Utz Schliesky näher eingehen.

Sprechzettel L

Finanzausschusssitzung am 2. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

die finanzpolitischen Sprecher haben sich am 2. Juni d. J. mit dem Haushaltsvoranschlag 2021 befasst und sich auf den Haushaltsvoranschlag 2021 für den Einzelplan 01 – Landtag – verständigt.

Der Ältestenrat hat nach Beratung am 10. Juni d. J. sein Benehmen zu den Ihnen vorliegenden Entwurf hergestellt.

Zum Einzelplan 01 wurden 7 Fragen von der SPD-Fraktion, 1 Frage von dem SSW im Landtag eingereicht. Die Antworten sind Ihnen mit Umdruck 19/4828 zugegangen.

Ich möchte Ihnen nunmehr kurz die **Entwicklung des Haushaltssolls im Einzelplan 01**, dem Parlamentshaushalt, vorstellen.

Bei der Aufstellung des Einzelplans 01 wurde die Gesamtsituation des Landeshaushalts beachtet und der Haushaltsentwurf im beeinflussbaren Bereich mit Augenmaß aufgestellt.

Der **Einzelplan 01** schließt mit Ausgaben in Höhe von **49,4 Mio. €** Gegenüber 2020 steigen die Ausgaben um 1.138,6 T€ bzw. 2,4 %.

Der Anteil des Einzelplans 01 **gemessen am Gesamthaushalt des Landes Schleswig-Holstein** ist sehr gering - er beträgt nur knapp **0,3 %**.

Am Einzelplan 01 hat das Kapitel 01 01 – Landtag - einen Anteil von 85,4 %. Die **Gesamtausgaben des Kapitels 01 01** entsprechen 0,25 % der Ausgaben des Landeshaushalts.

Die **rechtlich gebundenen Ausgabenbereiche**

- Leistungen an Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und deren Hinterbliebenen,
- Fraktionsmittel,
- Leistungen nach dem Parteiengesetz
- Leistungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsverwaltung und
- Mittel im Rahmen von Volksentscheiden

umfassen bei dem Haushaltsentwurf 2021 insgesamt **rd. 90 %**.

Ohne die Leistungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsverwaltung sind es 67 %. Die beiden prozentualen Werte verdeutlichen, dass der Verwaltungsspielraum gering ist.

Der Haushaltsentwurf 2021 schließt für das **Kapitel 01 01** mit einer **Erhöhung des Saldos um 1.184,3 T€ gegenüber 2020** ab. Dies entspricht einer Erhöhung der Gesamtausgaben im Vergleich zum Vorjahr **um 2,9 %**.

Nachfolgend möchte ich Ihnen einige Anmerkungen zu **wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Haushaltssoll 2020** für das **Kapitel 01 01 – Landtag** – geben:

Besonders erwähnen möchte ich bezogen auf die Änderungen im Personalhaushalt die Planung **fünf neuer Stellen für die Sicherheitszentrale des Landeshauses im Haushaltsjahr 2021** mit denen eine schrittweise überwiegende Abkehr von der Inanspruchnahme der Leistungen von Fremdanbietern und die Übernahme des Bereichs Sicherheit in Eigenregie einhergehen. Die Stellen wurden uns nach vorheriger Abstimmung mit den finanzpolitischen Sprecherinnen und Sprechern und im Benehmen mit dem Ältestenrat zwar **bereits mit dem 4. Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2020 – hier allerdings vorerst ohne Budget -** zugesprochen, die notwendigen **zusätzlichen Mittel** finden sich als Erhöhung jedoch **erstmalig im Jahre 2021**:

D.h. 265 T€ im Personalbereich für 5 zusätzliche Stellen sowie **61,5 T€ im Sachmittelbereich** für Fortbildungsmaßnahmen, Dienstkleidung und auch externe Dienstleister - jedoch nur noch als Ergänzung zu dem Ordnungspersonal unserer Sicherheitszentrale – z.B. anlässlich des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses (Maßnahmegruppe 01).

Im Bereich des **Sachhaushalts** wurden die Haushaltsansätze insgesamt bereits in den letzten Jahren auf das absolut notwendige Maß abgesenkt. **Im Einzelfall** waren dennoch **Ansatzserhöhungen** erforderlich, um die sich für das nächste Jahr abzeichnenden Maßnahmen bzw. Aufgabenstellungen umsetzen zu können.

In der **Maßnahmegruppe 02** „Leistungen an Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und deren Hinterbliebenen“ waren die Ansätze **um insgesamt 406,5 T€ zu erhöhen**. Die Erhöhung setzt sich hauptsächlich aus zusätzlichen Mitteln für die gesetzliche **Anpassung der Entschädigung der Abgeordneten um 2,5%** und die **Tarifsteigerungen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abgeordneten um 1,29 %** zusammen.

Über die **Maßnahmegruppe 03 – Informationstechnik** - wurden **zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 170,6 T€** insbesondere für die **Anpassung der Internetschnittstelle LISSH/SAMT**, die **IT-Ausstattung der Sicherheitszentrale** und die **Einführung eines digitalen Fuhrparkmanagements**, für die **Entwicklung einer AIS-App für Mobilgeräte**, sowie für die **Bereitstellung, Betrieb und Nutzung von Videokonferenzsystemen** eingeplant. Zu den jeweils notwendig gewordenen Erhöhungen finden sich transparente Erläuterungen bei den jeweiligen Titeln des Haushaltsplanentwurfs.

Die **Verteilung der Fraktionsmittel erfolgte gem. Umdruck 19/7**. Um Tarif- und Preissteigerungen abfangen zu können, wurde aufgrund der Verständigung im Ältestenrates vom 12. Juli 2017 eine **Erhöhung der Mittel um 2,5% zum Vorjahr** eingeplant. Dies führt zu einer Erhöhung des Saldos der **Maßnahmegruppe 05 - Fraktionsmittel** - um **insgesamt 168,9 T€**

Veränderungen im Zusammenhang mit dem Wegfall der AfD-Fraktion werden im Haushalt entsprechend der uns dann vorliegenden Beschlussfassung von Finanzausschuss und Parlament über die **Nachschiebeliste** abgebildet.

Über die **Maßnahmegruppe 06** „Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Parlamentspartnerschaften, Verfügungsmittel“ wurde **ein zusätzlicher Bedarf in Höhe von insgesamt 66,5 T€** eingeplant.

In Folge der Coronapandemie wurden einige Veranstaltungen, welche im Haushaltsjahr 2020 geplant waren, verschoben und die Ansätze im Haushaltsjahr 2021 erneut voll oder zum Teil angesetzt. Dies betrifft auch Unternehmungen und Projekte im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr 2020 anlässlich des **100. Jahrestages der Volksabstimmung im deutsch-dänischen Grenzland**, so dass **nur ein Teilansatz** der hierfür eingeplanten Mittel **in Höhe von 86 T€** im Vergleich zum Vorjahr **weggefallen** ist. Mittel in Höhe von **22 T€ (Parlamentarischer Dreiklang, Sommerbereisung LP)** sowie **Mittel in Höhe von 40 T€ für das Projekt „Schülerbotschafter“** wurden **erneut veranschlagt**.

Neu eingeplant wurden Mittel in Höhe von **30 T€ für eine Festveranstaltung zum 75-jährigen Bestehen des Landes Schleswig-Holstein**.

In 2020/2021 übernimmt der Schleswig-Holsteinische Landtag den turnusmäßigen **Vorsitz für das "Parlamentsforum Südliche Ostsee"**. **Mehrkosten in Höhe von 70 T€** wurden für die Ausrichtungskosten der Jahreskonferenz und der zwei vorgeschalteten Sitzungen eingeplant (internationale Anhörung, Redaktionskonferenz).

Zusätzliche Mittel in Höhe von **50 T€** wurden zudem eingestellt, da aufbauend auf dem erfolgreichen Kinderbuch-Projekt „Förde Detektive“ geplant ist, **Schülermaterialien für 4. Klassen** zu entwickeln.

Im **Kapitel 1201 – Landtag – dem Bauhaushalt** - finden sich zu den bereits bekannten Baumaßnahmen einige **neue Planungen**. Für die **Erneuerung der Gebäudeleittechnik** wurden Ausgaben in Höhe von **350 T€** vorgesehen. Zudem ist die **Erneuerung von Fraktionssitzungssälen** geplant. Im Jahre 2021 sind für die Erneuerung des Raums 249 **183 T€** eingeplant. Die **Neugestaltung der Bibliothek des Landtags** wurde mit **500 T€** veranschlagt.

Über den Einzelplan 16 „InfrastrukturModernisierungsProgramm für unser Land Schleswig-Holstein“ (IMPULS 2030) finden sich die Ansätze für die **energetische Fenstersanierung des Landeshauses** im **Kapitel 1601** Landtag. Hier wird noch weiterhin mit **Gesamtausgaben** in Höhe von voraussichtlich **2.867,9 T€** gerechnet. Inzwischen wissen wir, dass sich die Gesamtkosten nach Ausschreibung um **459 T€ erhöht** haben. Die Planung dazu wird **über die Nachschiebeliste**, die am heutigen Tage im Ältestenrat beraten wurde, abgebildet.